Stadtteilplenum Moabit West

Protokoll

Datum:	18.12.2007
Ort:	Stadtschloss Moabit, Rostocker Straße 32B
Moderation:	Susanne Torka, Khaled Al-Kathib
Protokoll:	Tobias Meier, Beatrice Pfitzner (QM Moabit West / S.T.E.R.N. GmbH)
Teilnehmer:	insgesamt ca. 35 Personen lt. Teilnehmerliste

Tagesordnung:

1. **Aktuelles aus dem Kiez**
2. **Park auf dem Güterbahnhof Moabit –Stand der Planung und Diskussion**
3. **Bericht zum Jugendhauses Berlichingenstraße 8**
4. **Themenwünsche für das Jahr 2008**
5. **Termine**

1. Aktuelles aus dem Kiez

Vorstellung des Projekts „Mit muslimischen Mädchen und ihren Eltern Handlungs- und Bewegungsräume erweitern“

Frau Hanli ist Mitarbeiterin des Mädchenkulturtreffs Dünja (Moabiter Ratschlag e. V.). Sie berichtet über ein Projekt, das mit muslimischen Mädchen und deren Eltern durchgeführt wird. Im Rahmen des Projektes, dass über das Programm „Aktion Mensch“ finanziert wird, werden mit Mädchen und deren Eltern Ausflüge und Sportaktivitäten durchgeführt. Dadurch soll das Selbstbewusstsein der Mädchen gestärkt werden. Zudem sollen sie und ihre Eltern bei alltäglichen Schwierigkeiten unterstützt werden.
Frau Hanli regte an, gemeinsam zu überlegen, wie das Stadtteilplenum auch für junge Menschen attraktiv gestaltet werden kann.

Neuauslobung Imagekampagne

Frau Pfitzner berichtet, dass im Rahmen der Imagekampagne für Moabit West im Sommer 2007 ein Wettbewerb ausgelobt wurde, bei dem Interessierte Drehbücher für einen 1-minütigen Kinospot einreichen konnten, die Moabit in einem besonderen Licht zeigen und auf verschiedenen Medien darstellbar sind. Nach Beurteilung der Ergebnisse und der Preisverleihung durch die Jury im November wurde festgestellt, dass der Wettbewerb aufgrund eines Formfehlers für ungültig erklärt werden muss. Aufgrund dessen werden Interessierte erneut gebeten bis Mitte Februar Drehbücher einzureichen. Der Auslobungstext für den Wettbewerb wird neu formuliert. Natürlich können auch alle Teilnehmer des bereits durchgeführten Wettbewerbs ihre Beiträge erneut einreichen, sofern sie den neuen Auslobungskriterien entsprechen. Nähere Informationen hierzu werden durch den Träger der Freche Spatz e. V. in Kürze veröffentlicht und sind dann auf www.moabitwest.de bzw. www.image21.de zu finden.
Die Jurysitzung zur Beurteilung der eingereichten Drehbücher wird voraussichtlich am 12.03.08 stattfinden.

Beratung der Senatsverwaltung über investive Mittel/Bauprojekte

Im Laufe des Jahres 2007 wurden die Quartiersmanagement-Teams durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung aufgefordert, Vorschläge für Bauprojekte in den Gebieten einzureichen, da von Seiten der Senatsverwaltung Mittel für investive Maßnahmen bereitgestellt wurden. Zusammen mit dem Quartiersrat wurden die eingereichten Vorschläge beraten und sieben Projekte an das Bezirksamt zur Prüfung und Weiterleitung übergeben. Nach Prüfung dieser Bauprojekte durch das Bezirksamt und die Senatsver-

waltung für Stadtentwicklung wurde nun bekannt gegeben, dass vier Projekte finanziert werden und ein Projekt eventuell zusätzlich über Drittmittel (Bildung im Quartier) eine Förderung erhält. Der Antrag zur Neugestaltung des südwestlichen Platzes im Ottopark konnte nicht berücksichtigt werden. Hinsichtlich des Antrags der James-Krüss-Grundschule wurde um Präzisierung gebeten.
Es handelt sich bei den geförderten Projekten um den Neubau des Spielhauses Ottopark, die Neugestaltung des öffentlichen Spielplatzes Ottopark, die Gestaltung der Außenfläche der Wartburg-Grundschule (ehemals Kitagelände) und den Umbau der Küche des Nachbarschaftstreffs Rostocker Str. 32. Sobald nähere Informationen zum Zeitpunkt der Umsetzung und der genauen Förderhöhe vorliegen, werden diese durch das Quartiersmanagement bekannt gegeben.

Vorstellung des Projekts „Die Brücke“
Herr Klare und Herr Baykara stellen das Projekt „Die Brücke“ vor, das ab dem 01.01.08 in Moabit seine Arbeit aufnehmen wird. Ziel des Projekts ist es, Anwohner mit Migrationshintergrund im Alltag zu unterstützen, indem durch Lotsen Möglichkeiten zur Beratung und Hilfsangebote des Bezirksamts und freier Träger aufgezeigt werden. In Moabit werden hierfür 16 Personen eingesetzt, die hilfesuchende Personen in ihrer Muttersprache beraten. Diese Lotsen werden durch die entsprechenden Abteilungen des Bezirksamts Mitte (z.B. Jugendamt etc.) ausgebildet und besitzen somit ein umfassendes Wissen über die Hilfs- und Beratungsangebote der Verwaltung. Hierdurch können Migranten bei Problemen direkt an die zuständige Stelle des Bezirksamts vermittelt werden. In Moabit werden ausschließlich Lotsen beschäftigt, die bereits Erfahrung in der Beratung und im Projekt gesammelt haben. Die Lotsen informieren auf den öffentlichen Veranstaltungen in Moabit über das Angebot (Märkte, Straßenstände etc.) und sprechen Eltern über die Schulen und Kitas an, soweit dies von den Einrichtungen gewünscht wird. Zudem werden Anwohner über Flyer und Informationsmaterial in den Briefkästen angesprochen. Die Lotsen sprechen türkisch, arabisch, spanisch, französisch, portugiesisch, pakistanisch, russisch, polnisch und serbokroatisch.
Auf Nachfrage eines Plenumsteilnehmers nach einer möglichen Zusammenarbeit mit dem Projekt „Mütter für Mütter“ führen Herr Klare und Herr Baykara aus, dass erste Gespräche zur Klärung einer künftigen Zusammenarbeit bereits erfolgten. Dieser Dialog ist aber noch nicht abgeschlossen. Sicher ist derzeit nur, dass keine Konkurrenz geschaffen wird, sondern dass sich die Projekte ergänzen sollen.
Hinsichtlich der Finanzierung erklärte Herr Klare, dass der Projektleiter bisher über das Programm “Soziale Stadt“ bezahlt und die Lotsen über ABM-Maßnahmen des JobCenters finanziert wurden. Ab dem 01.04.08 werden die Lotsen über das Programm ÖBS des JobCenters eingesetzt.

2. Park auf dem Güterbahnhof Moabit – Stand der Planung und Diskussion

Helmut Rösener stellt mittels Powerpoint den Stand der Planungen auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs dar. Auf dem Areal ist geplant, im westlichen Bereich einen Gastronomie-Großhandel anzusiedeln. Im zentralen Bereich wird ein Park entstehen und im östlichen Bereich werden zusätzliche Gewerbegrundstücke geschaffen. Das gesamte Gelände wird zudem durch eine neue Planstraße im Norden erschlossen, die den Durchgangsverkehr aus der Siemens-/Quitzowstraße abziehen soll. Auf dem Gelände des neuen Parks steht derzeit noch das Gebäude des Güterbahnhofs. Ursprünglich war geplant dieses abzureißen, derzeit wird jedoch durch eine Machbarkeitsstudie geprüft, ob und wie Teile des Gebäudes erhalten werden können. Ziel ist es, das Gebäude zumindest teilweise nachzunutzen und den zukünftigen Betreiber für die Pflege des Parks verantwortlich zu machen. Um den Zugang zum nördlichen Teil des Parks zu sichern, werden mit großer Wahrscheinlichkeit Teile des Gebäudes abgerissen.
Derzeit werden die Anwohner in Form einer Ideenbörse aufgerufen, Ideen für den Park zu äußern, die in die weitere Planung einfließen können.
Auf Nachfrage erklärt Herr Rösener, dass es schwer möglich ist, den nördlichen Teil des Parks zugunsten einer Ausweitung des südlichen Teils aufzugeben, da die Grundstücke bereits so gut wie verkauft sind und nur das zentrale Grundstück im Besitz des Landes

Berlin ist. Es ist nicht geplant, die Siemens- und Quitzowstraße zurückzubauen. Diese Straßen werden aber durch eine Lenkung des Verkehrs auf die neue Straße entlastet.
Sobald das Planfeststellungsverfahren für diese Straße durchgeführt wird, werden die Maßnahmen des Lärmschutzes konkretisiert. Mit dem Planfeststellungsverfahren für die Straße wird im Jahr 2008 begonnen, die Bebauungspläne werden aller Wahrscheinlichkeit nach ebenfalls in 2008 aufgestellt, sofern die Verhandlungen mit den Investoren abgeschlossen sind.

Die Halle des Gastronomie-Großhandels wird ein dominierender Baukörper in der Siemensstraße sein, gerade durch die massive Straßenfront. Aus diesem Grund wird durch mehrere Plenumsteilnehmer nach der Möglichkeit gefragt, die Halle versetzt zu bauen und dadurch von der Siemensstraße in Richtung Planstraße abzurücken. Herr Rösener erklärt jedoch, dass durch das Standardmaß derartiger Hallen und des Zuschnitts des Grundstücks diese Möglichkeit nicht gegeben ist. Die Gestaltung der südlichen Straßenfront wird jedoch besonderes Augenmerk bei der Umsetzung erfahren.
Die Pappeln an der Siemensstraße werden wahrscheinlich aufgrund ihres Wurzelwerks durch andere Bäume ersetzt.

3. Bericht zum Jugendhaus Berlichingenstraße 8

Susanne Torka stellt den Stand der Planungen zum Jugendhaus in der Berlichingenstraße 8 dar. In der letzten Steuerungsrunde wurde das Verhältnis von privaten und öffentlichen Freiflächen geändert zugunsten einer Vergrößerung der öffentlichen Freiflächen. Begründet wurde diese Änderung dadurch, dass die Fläche durch einen Tausch des Sickingenplatzes gewonnen wurde und somit eine große öffentliche Freifläche beibehalten werden soll. Die neuen Pläne der Außenanlagen werden, soweit diese fertig sind, im Februar im Stadtteilplenum vorgestellt.

4. Themenwünsche für das Jahr 2008

Aus dem Plenum wurden folgende Themenwünsche für 2008 geäußert:

1. Bericht über soziales Engagement ansässiger Firmen
2. Herrn Piening, den Beauftragten des Berliner Senats für Integration und Migration, zum Thema Integration einladen
3. Einbindung des Theaters Engelbrot

Das nächste Stadtteilplenum findet am 22.01.08 um 19 Uhr statt. An diesem Termin wird Prof. Häußermann teilnehmen, um gemeinsam mit dem Plenum über die Ergebnisse des Monitorings Soziale Stadtentwicklung zu sprechen. Zudem wird ein Beitrag des rbb zum QM-Gebiet gezeigt und es wird ein Kurzbericht der Bürgerfragestunde gegeben.

5. Termine

Es wurden zahlreiche Termine angegeben, die zum Zeitpunkt des Versands des Protokolls in der Vergangenheit liegen. Einzig der folgende Termin ist hiervon nicht betroffen:
Am 16.01.08 um 19 Uhr wird die Fotoausstellung zum Beusselstraßenfest eröffnet. Bei der Vernissage wird zudem der Film zum Beusselstraßenfest gezeigt. Torsten Gardei wird die Veranstaltung musikalisch begleiten.